Genehmigt gemäß §§ 6,10,12,13,16, BImSchG

mit Bescheid vom 22.07.2019
Az.: 8930 – RPK 004 :314
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Obere Abfallbehörde
Im Auftrag
Doris Schmitt

Formular drucken

er Indirekteinleitung

hen der wasserrechtlichen Genehmigung
(nur bei Antrag auf Änderung der Genehmigung)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Eing.: 06. FEB. 2018
Beil. .....
Nr. .....
Abt. | Referat | Tgb. Nr.
Eing.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Wasserwirtschaft, Abteilung 3
Friedrich-Ebert-Str. 14
67433 Neustadt

2. Name und Anschrift des Indirekteinleiters

Süd-Müll GmbH & Co. KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
67258 Heßheim

3. örtliche Lage der Betriebsstätte (Adresse, Gemarkung, Flur, Flurstück)

Heßheim, Flurstück Nr. 994/2 und 994/3

4. Ansprechpartnerin/Ansprechpartner (Name, Telefon, Telefax, E-Mail) Dr. Ralf Wegner, Tel: (06233) 7701-58, Fax: (06233) 7701-18, Email: r.wegner@sued-muell.com

5. Kommune/Abwasserbeseitigungspflichtiger (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)

VG Lambsheim-Heßheim, Hauptstr.14, 67258 Heßheim, (06233) 7707-0, info@lambsheim-hessheim.de

Bezeichnung/Name der öffentlichen Abwasseranlagen

☒ Schmutzwasserkanal ☐ Regenwasserkanal Kläranlage: GKA Heßheim (AME)

Koordinaten der Übergabestelle in die öffentliche Kanalisation (Topographische Karte; UTM (Universal Transverse Mercator)-Koordinaten: Nord- und Ostwert):* Rechtswert: 3449468,86; Hochwert: 5490284,67

*: Als Koordinaten können vorübergehend, spätestens bis zur Einführung neuer Verfahren und Systeme, noch das Messtischblatt (1:25.000) mit Nummer und Gauß-Krüger-Koordinaten (Rechts- und Hochwert) zugrunde gelegt werden.

Angaben zum Produktions- oder Herkunftsbereich

6. Bezeichnung des Produktionsverfahrens/der Produktionsbereiche

Chemisch-physikalische Behandlungsanlage mit nachgeschalteter biologischer Reinigungsstufe (CPB-Anlage)

7. Benennung des Anhangs/Herkunftsbereiches gemäß Abwasserverordnung i. d. F. d. Bek. vom 17.6.2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), in der jeweils geltenden Fassung

Anhang 27 AbwV Behandlung von Abfällen durch chemische und physikalische Verfahren (CP-Anlage)
Anhang 51 AbwV Oberirdische Ablagerung von Abfällen

8. Maximale Abwassermenge der in Nummer 7 genannten Bereiche

Bereich	CPB-Anlage	1,4	Liter/Sekunde	5	m³/Stunde	120	m³/Tag
Bereich			Liter/Sekunde		m³/Stunde		m³/Tag
Bereich			Liter/Sekunde		m³/Stunde		m³/Tag

9. Produktionszeit mit Abwasseranfall 24 Stunden/Tag 365 Tage/Jahr

10. Abwasserinhaltsstoffe je Herkunftsbereich, die im Abwasser zu erwarten sind

	Parameter
Bereich CPB-Anlage	Siehe beigefügte Stellungnahme BeGu
Bereich	(Anl. 4 im Register G des Antrags) und
Bereich	Erläuterungsbericht

11. Betriebliche Abwasserbehandlungsanlagen (Anzahl, Art, Kapazität)

Physikalisch, Chemisch, Biologisch, Nanofiltration, Aktivkohle

12. Betriebliche Ausgleichs- und/oder Speicherbehälter für die Abwasserentsorgung (Anzahl, Art, Größe)

Durchsatz kann zeitweise heruntergefahren werden, 360 m³ vor Biologie und 2x 100-150 m³Abwassertank

13. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigefügt (bitte ankreuzen)

Hinweis: Soweit erforderlich, sind die genannten Unterlagen beizufügen.

☒ Beschreibung des Produktionsverfahrens, insbesondere
a) Angaben zu Roh- und Hilfsstoffen sowie sonstigen Stoffe, die in der Anlage verwendet oder erzeugt werden, Vorlage von Sicherheitsdatenblättern
b) Angaben zu abwasserrelevanten Betriebsvorgängen,
c) Angaben zu Art, Menge und Herkunft der stofflichen Belastung des Abwassers,
d) Fließschema von abwasserintensiven Verfahrensschritten;

☐ Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Schadstofffracht des Abwassers (zum Beispiel durch wassersparende Verfahren oder Einsatz von schadstoffarmen Betriebs- und Hilfsstoffen);

☒ Lageplan und Entwässerungsplan des Betriebes oder der Produktionsstätte mit Kennzeichnung
a) der Anfallorte des Abwassers,
b) der Stellen vor Vermischung mit Abwasserströmen anderer Herkunft,
c) der Einleitungsstellen für Abwasser und Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasseranlage,
d) der Standorte der betrieblichen Abwasserbehandlungsanlagen,
e) der Probenahmestellen für die behördliche und die Eigenüberwachung;

☒ Angaben über Anfall und Verbleib oder Behandlung des auf dem Anlagengelände anfallenden Niederschlagswassers;

☒ Beschreibung der Abwasserbehandlungsanlagen mit Verfahrensbeschreibung, Aufstellungsplan der Anlagenteile, Nachweis des Wirkungsgrades, Nachweis von bauaufsichtlichen Zulassungen u.a.;

☒ vorgesehene Maßnahmen zur Überwachung der Emissionen (z.B. Methode der Abwasseruntersuchungen nach Menge und Beschaffenheit, Analysen- und Untersuchungsberichte über durchgeführte Abwasseruntersuchungen);

☒ Beschreibung der Maßnahmen, die bei anderen als normalen Betriebsbedingungen getroffen werden (z.B. bei Inbetriebnahme, kurzzeitigem Abfahren, endgültiger Stilllegung, unbeabsichtigtem Austreten von Stoffen, Störfällen);

☒ weitere relevante Unterlagen aus dem Antrag zur Erteilung einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz i. d. F. der Bek. vom 26.9.2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18.12.2006 (BGBl. I S. 3180, 3184), in der jeweils geltenden Fassung (z.B. Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung, bereits erteilte Genehmigung oder Teilgenehmigung oder Vorbescheid)

Dem Antrag ist eine nichttechnische Zusammenfassung der gemachten Angaben beizufügen.

25.7.14
.....
Datum

SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
67258 Heßheim

.....
Unterschrift
Betriebsinhaberin/Betriebsinhaber/
Bevollmächtigte/Bevollmächtigter

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
67258 Heßheim

INGENIEURBÜRO
ROTH & PARTNER

WEHRLE

BITControl

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung

Antrag auf Indirekteinleitergenehmigung
- CPB Anlage Heßheim -

nach § 58 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und
§ 61 Landeswassergesetz (LWG)

Ingenieurbüro Roth & Partner GmbH
Hans-Sachs-Straße 9 · 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 98453-0 · Fax 0721 98453-99
www.ib-roth.com · info@ib-roth.com

Karlsruhe
10.07.2017

INHALTSVERZEICHNIS

1 Antragsgegenstand ..... - 3 -
2 Antragssteller/Entwurfsverfasser ..... - 4 -
3 Begründung des Antrags ..... - 5 -
4 Zum Antrag eingereichte Unterlagen ..... - 5 -

1 Antragsgegenstand

Die SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung legt hiermit den Antrag auf Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 61 Landeswassergesetz (LWG) für das gereinigte Wasser aus der biologischen Reinigungsanlage, die der chemisch-physikalisch Behandlungsanlage nachgeschaltet ist (CPB-Anlage), in das öffentliche Kanalnetz vor.

Die chemisch-physikalisch Behandlungsanlage wurde im Rahmen des Antrags nach §16 BImSchG beantragt. Der Bau und Betrieb der biologischen Reinigungsanlage nach § 60 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 62 Landeswassergesetz (LWG) wurde separat beantragt und liegt dem Antrag nach §16 BImSchG als Register G bei. Dieser Antrag liegt dem Antrag nach § 16 BImSchG als Register F bei.

Genehmigt gemäß §§ 6,10,12,13,16, BImSchG
mit Bescheid vom 22.07.2019
Az.: 8930 – RPK 004 :314
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Obere Abfallbehörde
Im Auftrag
Doris Schmitt

2 Antragssteller/Entwurfsverfasser

Antragssteller:

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
Ansprechpartner: Herr Dr. Ralf Wegner, Telefon: 06233 7701-58,
r.wegner@sued-muell.com

SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
67258 Heßheim

Heßheim, den 25.7.17 Stempel, Unterschrift

Entwurfsverfasser: Arbeitsgemeinschaft:

Ingenieurbüro Roth & Partner GmbH (IR&P)
Hans-Sachs-Str. 9
76133 Karlsruhe
Ansprechpartner: Herr Bischoff, Telefon: 0721 98453 52

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
ing
Dipl.-Ing.
Volker Bischoff
95460
Pflichtmitglied

Karlsruhe, den 18.07.2017 Stempel, Unterschrift

Bitcontrol GmbH
Auf dem Sauerfeld 20
54636 Nattenheim
Ansprechpartner: Herr Meyer, Telefon: 06569 92655 11

1512
Mitglied der
Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

Nattenheim, den 18.07.2017 Stempel, Unterschrift

3 Begründung des Antrags

Die Firma SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung plant am Standort Heßheim die Errichtung und den Betrieb einer chemisch- physikalischen Behandlungsanlage mit nachgeschalteter biologischer Reinigungsstufe (CPB-Anlage). In der Anlage sollen industrielle Abwasser und Deponiesickerwasser aufbereitet werden.

Die CPB- Behandlungsanlage ist als Nebenanlage zum bestehenden Sonderabfallzwischenlager geplant.

4 Zum Antrag eingereichte Unterlagen

Dieser Antrag umfasst 1 Register (Register F des Antrags nach §16 BImSchG) mit einem Unterregister als Anlage.

Anlage 1 Erläuterungsbericht

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
67258 Heßheim

INGENIEURBÜRO
ROTH & PARTNER

WEHRLE

BITControl

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung

- CPB Anlage Heßheim -

Erläuterungsbericht zum Antrag auf Indirekteinleitergenehmigung

Ingenieurbüro Roth & Partner GmbH
Hans-Sachs-Straße 9 · 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 98453-0 · Fax 0721 98453-99
www.ib-roth.com · info@ib-roth.com

Karlsruhe
10.07.2017

SÜD · MÜLL

INGENIEURBÜRO ROTH & PARTNER

WEHRLE

BITControl

INHALTSVERZEICHNIS

1 Veranlassung ..... - 3 -
2 CPB-Anlage ..... - 3 -
2.1 Anlagenablauf ..... - 3 -
2.2 Beantragte Einleitmengen ..... - 4 -
3 Abwassermenge- und Qualität ..... - 4 -
3.1 Abwassermenge ..... - 4 -
3.2 Abwasserqualität ..... - 4 -
4 Zeitdauer der vorgesehenen Indirekteinleitung ..... - 5 -
5 Überwachung der Anlage ..... - 5 -

Genehmigt gemäß §§ 6,10,12,13,16, BImSchG
mit Bescheid vom 22.07.2019
Az.: 8930 – RPK 004 :314
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Obere Abfallbehörde
Im Auftrag
Doris Schmitt

1 Veranlassung

In Rheinland- Pfalz und den angrenzenden Bundesländern besteht aktuell Bedarf für eine neue Anlage zur Aufbereitung von industriellen Abwässern. Zu den industriellen Abwässern zählen flüssige und pastöse, wässrige Abfälle. Zudem wird für den Deponiestandort Heßheim eine Lösung für das anfallende Deponiesickerwasser benötigt.

Zur Aufbereitung von industriellen Abwässern und Deponiesickerwasser vor Einleitung in das öffentliche Kanalnetz plant die Firma SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung am Standort Heßheim die Errichtung und den Betrieb einer chemisch- physikalischen Behandlungsanlage mit nachgeschalteter biologischer Reinigungsstufe (CPB-Anlage).

Der Bau und Betrieb der biologischen Behandlung innerhalb der CPB-Anlage über die biologische Reinigungsanlage nach § 60 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 62 Landeswassergesetz (LWG) wird derzeit beantragt. Die chemisch- physikalischen Behandlungsanlage wurde im Rahmen des Antrags nach §16 BImSchG beantragt.

2 CPB-Anlage

Nach einer Vorbehandlung der industriellen Abwässer durch die chemisch- physikalischen Behandlungsstufen werden diese gemeinsam mit dem Deponiesickerwasser der biologischen Reinigungsanlage zugeführt. Die Biologische Reinigungsanlage besteht im Wesentlichen aus drei Teilbereichen, die über verschiedene Rückführungen miteinander verbunden sind:

1. Bioreaktoren (Biologischer Behandlungsstufen) zur Denitrifikation und Nitrifikation
2. Ultrafiltration
3. Nanofiltration mit nachgeschaltetem Aktivkohle-Adsorber

Eine genaue Verfahrensbeschreibung sowie Angaben zur Anlagenauslegung etc. sind dem zugehörigen Antrag nach §16 BImSchG auf immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung für die Erweiterung des Sonderabfallzwischenlagers (u.a. Register G „Biologische Reinigungsanlage“) zu entnehmen.

2.1 Anlagenablauf

Im Anschluss die biologische Reinigungsstufe wird das gereinigte Abwasser in zwei Speichertanks zwischengespeichert, die jeweils über ein Speichervolumen von 100-150 m³ verfügen. In den Tanks werden Wasserproben genommen, die im Labor analysetechnisch untersucht werden.

Nachdem die Analyseergebnisse vorgelegt und geprüft worden sind und eine diesbezügliche Freigabe erteilt worden ist, wird das gereinigte Abwasser über HDPE Druckleitungen vor dem Messschacht auf dem Betriebsgelände der Willersinngruppe in die Freispiegelleitung geführt, die das Wasser an der Kreuzung Gerhard-Hauptmann-Straße/Gerolsheimer Straße in Heßheim in die öffentliche Kanalisation leitet.

Ab und inklusive dem Messschacht befindet sich der Kanal im Eigentum der Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS). Gemäß einer Vereinbarung mit der Willersinngruppe, wird der Kanal gemeinschaftlich genutzt und die entstehenden Kosten anteilig aufgeteilt.

Die Koordinaten des Einleitpunkts (Gauß-Krüger) sind:

- Rechtswert: 3449468,86
- Hochwert: 5490284,67

Die Lage des Einleitpunkts ist den Planunterlagen unter Anlage 1 des Registers G „Biologische Reinigungsanlage" des zugehörigen Antrags nach §16 BImSchG zu entnehmen. Ebenfalls unter Register G enthalten ist auszugsweise das Deckblatt der Vereinbarung mit der Willersinngruppe (Anlage 6).

2.2 Beantragte Einleitmengen

Zur Einleitung in den öffentlichen Kanal wird eine Einleitmenge in Höhe von durchschnittlich Q = 1,4 l/s beantragt. Diese Einleitmenge soll über 24 Stunden pro Tag und über sieben Tage pro Woche einleitbar sein.

Die Kläranlage möchte das Wasser zu bestimmten lastenarmen Tageszeiten entgegennehmen, um ihre Kapazitäten gleichmäßig auszunutzen. Die Drosselung erfolgt über die Steuerung der Förderungspumpe. Dies bedingt aber dass die Einleitmengen höher als 1,4 l/s und höher als 5 m³/h sein können. Die Tagesmenge von 120 m³ bleibt konstant.

3 Abwassermenge- und Qualität

3.1 Abwassermenge

Die CPB- Behandlungsanlage ist als Nebenanlage zum bestehenden Sonderabfallzwischenlager geplant. Die Anlage wird eine Kapazität von maximal 40.000 m³/a haben, aufgeteilt in:

- Industrielle Abwasser: max. 25.000 m³/a (Anlieferungen von externen Quellen)
- Deponiesickerwasser: max. 15.000 m³/a (Deponie Heßheim)

3.2 Abwasserqualität

Auf Basis des Gutachtens der BeGU (Behrendt Gesellschaft für Umweltberatung mbH, Neuhofen, vom 27.07.2015, ergänzt am 16.06.2016 und am 29.09.2016) werden durch den Betrieb der geplanten Anlage die geforderten Grenzwerte gemäß AbwV Anhang 27, AbwV Anhang 51 sowie des DWA Merkblatts DWA M 115 Teil 2 sicher eingehalten.

Bei den Grenzwerten für u.a. Schwermetalle verpflichtet sich die Firma SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung im Hinblick auf die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung der Kläranlage Heßheim des AME strengere Anforderungen einzuhalten. Maßgeblich für die Anlagenauslegung ist dabei jeweils die strengste Anforderung.

Unter Register G „Biologische Reinigungsanlage" des zugehörigen Antrags nach §16 BImSchG sind die einzuhaltenden Grenzwerte dargestellt.

4 Zeitdauer der vorgesehenen Indirekteinleitung

Bei der vorgesehenen Indirekteinleitung handelt es sich nicht um eine temporäre Maßnahme, es ist vorgesehen, das Abwasser bis zur Betriebseinstellung in die Kläranlage Heßheim einzuleiten.

5 Überwachung der Anlage

Angaben zum Betrieb und der Wartung, der Eigen- und Fremdüberwachung der Ablaufparameter, Störmeldungen und Datenvisualisierung sowie zur Arbeits- und Anlagensicherheit der biologischen Reinigungsanlage **sind Register G „Biologische** Reinigungsanlage" des zugehörigen Antrags nach §16 BImSchG zu entnehmen.

INGENIEURBÜRO ROTH
& PARTNER GMBH

i.A. B.Eng. Julia Becker